



Statistischer Bericht

GI-j/16

Einzelhandel in Thüringen 2016

Bestell-Nr. 07 102

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 57331-9642/9647

Telefax 0361 57331-9699

Internet: statistik.thueringen.de

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Dienstleistungen, Gastgewerbe,
Beherbergung, Unternehmensregister,
Verwaltungsdatenverwendung,

Telefon: 0361 57331-9222

Herausgegeben im Juni 2018

Heft-Nr.: 116/18

Preis: 5,00 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Grafik	
Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2016 nach Wirtschaftsgruppen	8
Tabellen	
1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2016 nach Wirtschaftszweigen	9
2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Wareneinsatz im Einzelhandel 2016 nach Wirtschaftszweigen	10
3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen im Einzelhandel 2016 nach Wirtschaftszweigen	12
4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2016 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	14
5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2016 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	18

Vorbemerkungen

Die Jahreserhebung im Einzelhandel wird als Bundesstatistik durchgeführt.

Im Kraftfahrzeughandel schließt sie die Handelsvermittlung, den Großhandel sowie die Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen ein.

Die Jahreserhebung im Einzelhandel stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Einzelhandelsstatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Einzelhandel vermitteln.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 272 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.10.2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30.10.2017 (BGBl. I S. 3618)
- Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GVBl. I S. 368), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 25. November 2004 (GVBl. S. 853)

Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der tätigen Personen am 30. September des Jahres unterteilt nach Teilzeitbeschäftigten, der Stellung im Beruf und Geschlecht sowie ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltsummen.

Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation sowie der Gehalts- und Lohnstruktur im Handel von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahreserhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um den Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

In das Erhebungsprogramm der Jahreserhebung integriert sind auch Fragen nach den Investitionen. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für längerfristige Umsatzerwartungen der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Handel, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Einzelhandelsstatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahreserhebung auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen ermöglichen darüber hinaus u. a. eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

Die Ergebnisse der Jahreserhebung 2016 basieren auf einem neuen Berichtskreis, da Unternehmen im Rahmen einer Stichprobenrotation ausgetauscht wurden. Der Berichtskreis repräsentiert damit die aktuellen Grundgesamtheiten, wodurch die Repräsentativität der Statistik erheblich verbessert wurde. Die aktuellen Ergebnisse sind auf Grund dessen allerdings mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Der Auswahlplan der Stichprobenrotation orientierte sich an der aktuell gültigen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik wird auf der Grundlage der "Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) der NACE Rev.2 abgegrenzt. Integriert sind hier auch der Kfz-Handel, die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen sowie die Tankstellen. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also auch unter Einschluss solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Handelstätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln) und unter Einbeziehung bereichsfremder fachlicher Unternehmens- und Betriebsteile (z.B. Selbstbedienungsrestaurant eines Supermarktes).

Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie im Ausland gelegene Unternehmensteile.

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Im Rahmen der Einzelhandelsstatistik bleiben somit die Einzelhandelsaktivitäten aller Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Einzelhandel liegt, unberücksichtigt.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung.

Innerhalb des Einzelhandels werden die Unternehmen den Wirtschaftsunterklassen (WZ 5-Steller) im Wesentlichen nach der Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet. Diese Zuordnung ist bisweilen schwierig. Im Prinzip liegt der Klassifikation der Wirtschaftszweige die Annahme zu Grunde, dass sich innerhalb des Warensortiments jeweils ein mehr oder weniger eindeutig ausgeprägter Schwerpunkt bei einer speziellen Warengruppe erkennen lässt. Nur unter dieser Annahme kann eine aussagekräftige Branchengliederung und eine Zuordnung von Institutionen zu dieser fachlichen Gliederung allein anhand der „Hauptwarengruppen“ vorgenommen werden. Die Waren des „Randsortiments“ bleiben dabei unberücksichtigt. Neben den damit gut zu charakterisierenden, stark spezialisierten Einzelhandelsunternehmen gibt es aber auch solche, denen in ihrem verhältnismäßig breiten Sortiment ein ausgeprägter Schwerpunkt fehlt.

Grundsätzlich eröffnet die Jahreserhebung durch die Vielfalt an Merkmalen die Möglichkeit, die Zuordnung eines Unternehmens zum Einzelhandel zu überprüfen. Die Folge dieser Prüfung kann sein, dass ein Unternehmen nicht mehr schwerpunktmäßig dem Einzelhandel zugerechnet werden kann. Die Wertschöpfung aus einer anderen Tätigkeit, z.B. aus Großhandel oder Herstellung, hat möglicherweise so stark zugenommen, dass die Wertschöpfung aus der Einzelhandelstätigkeit nicht mehr überwiegt. Das Unternehmen fällt dann, obwohl es weiterhin besteht, aus dem Auskunftspflichtigenkreis des Einzelhandels heraus.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erhoben. Dabei sind alle nicht zum Handel gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

Während in die Ergebnisse der Jahreserhebung die Angaben Thüringer Unternehmen einschließlich ihrer Arbeitsstätten - auch außerhalb Thüringens - eingehen, hat die monatliche Berichterstattung die Ergebnisse der Thüringer Einbetriebsunternehmen, der Thüringer Unternehmen - ohne Arbeitsstätten außerhalb Thüringens - sowie Thüringer Arbeitsstätten von Unternehmen, die ihren Sitz in einem anderen Bundesland haben, zum Inhalt.

Damit unterscheidet sich die Jahreserhebung wesentlich von der monatlichen Einzelhandelserhebung.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Einzelhandelsstatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 55 000 Unternehmen des Handels in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren auf der Grundlage aller im jeweiligen Wirtschaftszweig in Thüringen existierender Unternehmen.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr, vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Erhebungsorganisation

Die Einzelhandelsstatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Einzelhandelsstatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

Aktualisierung des Berichtskreises

Von der Einzelhandelsstatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge, auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Handel betreiben. Sofern die Handelstätigkeit nach Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Einzelhandels, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Großhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden jährlich neue Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die Jahreserhebung kann wegen der hohen Mobilität im Handel nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen vollständig darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt so viel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen und Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grundlage der zur Jahreserhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Erläuterungen

Tätige Personen sind alle Beschäftigten des Unternehmens, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

Nicht einbezogen sind weibliche Beschäftigte im Mutterschafts- und Beschäftigte im Erziehungsurlaub, sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

Zu den **betrieblichen Steuern und Abgaben** gehören insbesondere: Gewerbe-, Vergnügungs- und Grundsteuer sowie Verkehrs- und Verbrauchssteuern.

Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sind z. B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Franchising, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeitnehmer. Nicht eingegangen sind hier Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

Zu den **Investitionen** gehören auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Nicht dazu gehören Zugänge aus Verschmelzung.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Grundstücke** gehört auch die dazugehörige Grunderwerbssteuer.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge** gehören alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Instandhaltungskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. **Nicht** enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

Der **Verkauf von Sachanlagen** entspricht dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialbeiträge, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen gehören insbesondere Erträge durch Verschmelzung und Umwandlung, Erträge durch den Verkauf von bedeutenden Beteiligungen, der Verkauf von Vermögensgegenständen aus dem Anlagevermögen (z. B. Erträge durch den Verkauf von bedeutenden Grundstücken), der Gewinn aus der Veräußerung oder der Aufgabe von Geschäftsaktivitäten.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Dazu gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der **Apotheken, Augenoptiker, Hörgeräteakustikgeschäfte, Versandhandelsvertreter und Tankstellen**.

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z.B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt.

Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der Öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebendem Vieh, landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, Dental- und Laborbedarf usw. rechnen in der Regel zum Großhandel.

Für die Zuordnung zum Großhandel ist es unerheblich, ob der Absatz im Inland oder ins Ausland (Export) erfolgt, ob die Waren aus dem Inland oder dem Ausland (Import) bezogen werden und ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

Zum Umsatz aus **Handelsvermittlung** (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen) zählen nur die hierfür vereinnahmten Provisionen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Warenwert. Kommissionshandel ist Eigengeschäft. Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Ab Berichtsjahr 2016 zählen zum Umsatz auch Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, wie z. B. Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Immobilein und Anlagen.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Bei den Agenturtankstellen (Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) sind als Umsatz die aus dem Verkauf von Mineralölprodukten erzielten Provisionen und Kostenvergütungen sowie der Umsatz aus Eigengeschäft (Verkauf von Zeitschriften, Kfz-Zubehör, Lebensmitteln, Tabakwaren u.ä.m.) ausgewiesen. Sofern auch das Shopgeschäft in fremdem Namen betrieben wird, zählen die hieraus erzielten Provisionen als Umsatz.

Agenturtankstellen werden nur dann als solche ausgewiesen, sofern die Provisionen aus dem Kraftstoffverbrauch die Umsätze oder Provisionen aus dem Shopgeschäft übersteigen.

Die **Bruttogewinnspanne bei Handelswaren** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Bruttogewinnspanne bei Handelswaren} &= \text{Umsatz aus Handel} \\ &\quad - \text{Bezüge von Handelswaren} \\ &\quad + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ &\quad - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

Der **Produktionswert** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned}\text{Produktionswert} = & \text{Umsatz} \\ & + \text{Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren}\end{aligned}$$

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** gehören auch Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder -verarbeitet werden. Nicht zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen gehören dagegen Rohstoffe und Vorerzeugnisse, die ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden; in diesem Fall handelt es sich um Handelswaren.

Der **Rohertrag** errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned}\text{Rohertrag} = & \text{Umsatz} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren} \\ & - \text{Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten} \\ & \quad \text{Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres}\end{aligned}$$

Die **Rohertragsquote** ist der Rohertrag bezogen auf den Umsatz.

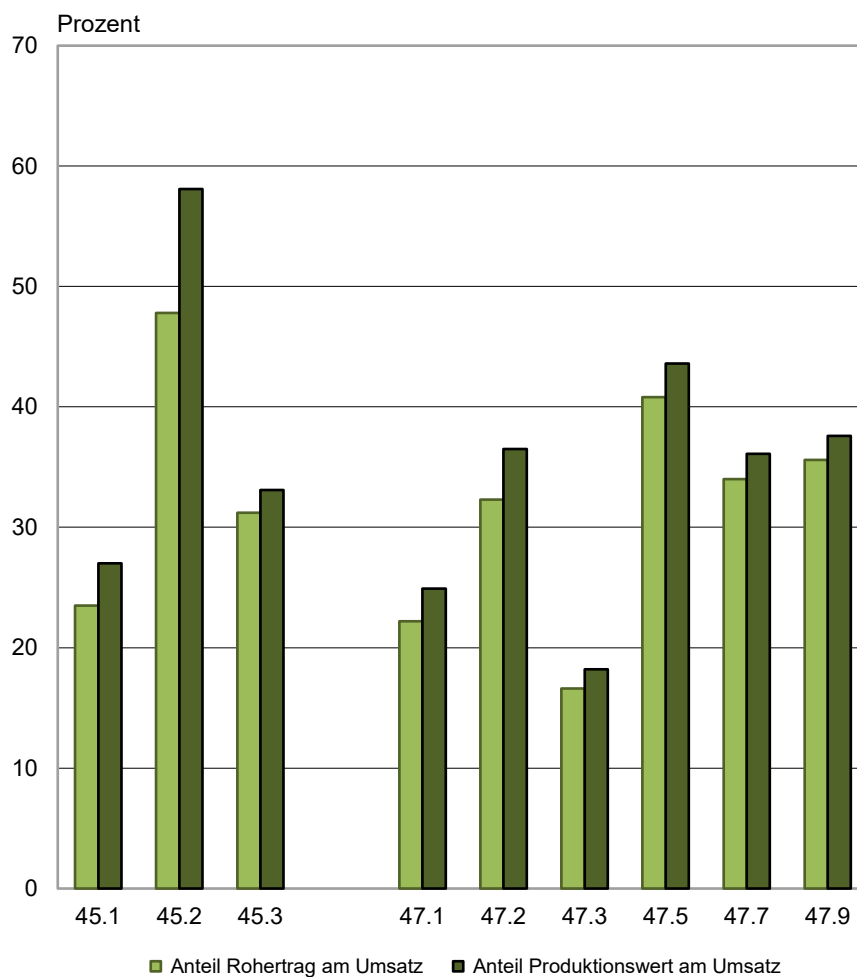
Der **Wareneinsatz** berechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned}\text{Wareneinsatz} = & \text{Warenbezüge} \\ & + \text{Bestand am Anfang des Jahres} \\ & - \text{Bestand am Ende des Jahres}\end{aligned}$$

Diese Definition gilt sowohl für den Bestand an Handelsware als auch für den Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Da es bei den selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertierzeugnissen per Definition keine Bezüge gibt, ist hier:

$$\text{Wareneinsatz} = \text{Bestand am Anfang des Jahres} - \text{Bestand am Ende des Jahres}$$

Anteil des Rohertrages und des Produktionswertes am Umsatz im Einzelhandel 2016 nach Wirtschaftsgruppen



45.1 Handel mit Kraftwagen

45.2 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen

45.3 Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör

47.1 Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾

47.2 Einzelhandel mit Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾

47.3 Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen

47.5 Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾

47.7 Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾

47.9 Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten

¹⁾ in Verkaufsräumen

**1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2016
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttogewinn- spanne bei Handelswaren	
		insgesamt	Anteil am	insgesamt	Anteil am	insgesamt	Anteil am
		Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Umsatz mit Handelswaren
45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 380	29,6	3 756	32,9	3 611	31,8
	davon						
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1 254	28,4	1 456	32,9	1 393	31,7
	darunter						
45.1	Handel mit Kraftwagen	764	23,5	878	27,0	830	25,7
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	372	47,8	452	58,1	441	56,7
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	106	31,2	112	33,1	108	32,0
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 127	30,4	2 300	32,9	2 219	31,9
	darunter						
47.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	495	22,2	553	24,9	533	24,0
47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	180	32,3	203	36,5	193	35,1
47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	24	16,6	26	18,2	25	17,7
47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾	315	40,8	336	43,6	326	42,4
47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	805	34,0	855	36,1	827	35,2
47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	175	35,6	185	37,6	178	36,4

1) in Verkaufsräumen

**2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz
nach Wirt**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen am 31.12.2016	Beschäftigte am 30.9.2016				Umsatz ins- gesamt	
				ins- gesamt	darunter Teilzeit- beschäftig- te	nach Geschlecht			Kraftfahr- zeug- handel, Reparatur von Kfz
						weiblich	männlich		
1	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	11 569	72 432	27 925	38 143	34 290	11 412	38,4
2	45	davon Handel mit Kraftfahrzeugen; In- standhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 454	21 369	3 057	4 840	16 529	4 420	98,8
3	45.1	darunter Handel mit Kraftwagen	1 145	11 904	1 422	2 697	9 207	3 248	99,1
4	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	1 716	7 563	1 291	1 748	5 815	779	99,2
5	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	440	1 606	320	359	1 247	340	95,8
6	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	8 115	51 064	24 868	33 303	17 761	6 992	0,3
7	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	676	12 600	9 828	9 165	3 436	2 225	-
8	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Ge- tränken und Tabakwaren ¹⁾	1 092	6 844	2 768	4 594	2 249	557	1,6
9	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraft- stoffen (Tankstellen)	64	472	162	287	185	142	2,8
10	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Hauhaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Ein- richtungsbedarf ¹⁾	1 205	6 559	2 147	3 227	3 332	772	0,1
11	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	3 072	18 129	8 179	13 511	4 617	2 368	0,1
12	47.9	Einzelhandel, nicht in Ver- kaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	1 016	2 929	815	1 097	1 832	492	0,3

1) in Verkaufsräumen

und Wareneinsatz im Einzelhandel 2016
schaftszweigen

Davon aus					Bestand an Handelsware		Wareneinsatz			Lfd. Nr.
Handels- vermittlung	Groß- handel	Einzel- handel	sonstigen Dienst- leistungen	Herstellung, Verarbeitung, anderen industr. Tätigkeiten	Jahres- anfang	Jahres- ende	insgesamt	davon		
								Handels- ware	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	
Prozent					Mill. EUR					
0,0	1,3	59,7	0,3	0,2	1 060	1 090	8 032	7 743	289	1
0,0	0,3	0,4	0,5	0,0	529	548	3 166	3 007	159	2
-	-	0,3	0,6	-	415	436	2 408	2 329	80	3
0,0	0,0	0,7	0,1	0,0	48	50	407	336	70	4
-	3,5	0,6	0,2	-	35	33	234	231	3	5
0,0	2,0	97,2	0,3	0,2	531	542	4 866	4 736	130	6
-	0,0	99,9	0,0	0,1	119	125	1 731	1 690	41	7
0,1	1,2	95,9	0,7	0,5	18	18	377	357	20	8
-	9,3	87,9	0,0	-	11	12	119	117	2	9
0,0	5,9	93,4	0,5	0,1	123	125	457	442	15	10
0,0	1,4	97,8	0,2	0,5	161	162	1 563	1 524	40	11
0,0	6,4	92,5	0,5	0,2	45	46	317	311	6	12

**3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen
im Einzelhandel 2016**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig	Aufwendungen			Brutto	
			insgesamt	darunter		insgesamt	Grund- stücke
				Bezüge von Handels- waren	Bruttolöhne und -gehälter		
1	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	10 497	7 772	1 152	199	5
2	45	davon Handel mit Kraftfahrzeugen; In- standhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 996	3 025	409	114	3
3	45.1	darunter Handel mit Kraftwagen	3 012	2 419	273	82	2
4	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	635	337	107	25	0
5	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	301	228	26	6	1
6	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	6 500	4 747	743	85	2
7	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	2 169	1 696	193	19	1
8	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Ge- tränken und Tabakwaren ¹⁾	521	357	74	7	0
9	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraft- stoffen (Tankstellen)	134	119	7	1	0
10	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Hauhaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Ein- richtungsbedarf ¹⁾	715	444	109	16	0
11	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾	2 122	1 525	282	27	0
12	47.9	Einzelhandel, nicht in Ver- kaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten	435	312	34	9	0

1) in Verkaufsräumen

**und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
nach Wirtschaftszweigen**

investitionen					Verkäufe von Sach- anlagen	Lfd. Nr.
davon in			je Beschäftigten	je 1000 EUR Umsatz		
bestehende Gebäude	Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden	Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge				
Mill. EUR			EUR		Mill. EUR	
8	19	156	2 747	17	17	1
5	9	98	5 357	26	10	2
4	7	69	6 892	25	5	3
1	1	22	3 302	32	4	4
0	0	5	4 031	19	1	5
4	10	58	1 655	12	7	6
0	1	16	1 496	8	0	7
0	1	6	1 068	13	1	8
0	0	1	2 826	9	1	9
1	4	11	2 512	21	2	10
1	3	14	1 492	11	2	11
1	1	6	3 190	19	1	12

**4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2016	
			Anzahl am 31.12.2016	Anzahl	Mill. EUR	insgesamt
	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
1		unter 1 Mill.	9 812	10 479	28 733	2 192
2		1 Mill. - 2 Mill.	596	826	5 744	798
3		2 Mill. - 5 Mill.	677	1 003	10 671	2 029
4		5 Mill. - 10 Mill.	352	689	11 248	2 279
5		10 Mill. und mehr	131	839	16 036	4 115
6		Insgesamt	11 569	13 836	72 432	11 412
	45	davon Handel mit Kraftfahrzeugen; Instand- haltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen				
7		unter 1 Mill.	2 896	3 031	8 361	866
8		1 Mill. - 2 Mill.	147	156	1 156	190
9		2 Mill. - 5 Mill.	247	279	3 232	722
10		5 Mill. - 10 Mill.	94	120	2 509	618
11		10 Mill. und mehr	70	200	6 111	2 023
12		Zusammen	3 454	3 786	21 369	4 420
	45.1	darunter Handel mit Kraftwagen				
13		unter 1 Mill.	723	723	1 270	248
14		1 Mill. - 2 Mill.	61	61	314	64
15		2 Mill. - 5 Mill.	212	236	2 684	611
16		5 Mill. - 10 Mill.	85	100	2 227	553
17		10 Mill. und mehr	63	170	5 409	1 772
18		Zusammen	1 145	1 290	11 904	3 248
	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
19		unter 1 Mill.	1 636	1 689	6 117	501
20		1 Mill. - 2 Mill.	49	53	598	74
21		2 Mill. - 5 Mill.	23	25	401	71
22		5 Mill. und mehr	9	17	447	133
23		Zusammen	1 716	1 784	7 563	779
	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör				
24		unter 1 Mill.	399	479	773	95
25		1 Mill. - 2 Mill.	28	31	191	37
26		2 Mill. - 5 Mill.	7	12	105	24
27		5 Mill. und mehr	6	34	537	183
28		Zusammen	440	556	1 606	340
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen)				
29		unter 1 Mill.	6 916	7 448	20 372	1 325
30		1 Mill. - 2 Mill.	450	670	4 589	608
31		2 Mill. - 5 Mill.	430	725	7 439	1 307
32		5 Mill. - 10 Mill.	258	569	8 739	1 661
33		10 Mill. und mehr	62	639	9 925	2 092
34		Zusammen	8 115	10 050	51 064	6 992

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2016
und Umsatzgrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäf- tigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
223	76	1 281	1 846	55	11	41,6	1
1 338	139	531	733	8	1	33,5	2
2 997	190	1 429	1 837	32	1	29,6	3
6 481	203	1 691	2 128	28	3	25,8	4
31 342	257	3 100	3 953	75	1	24,7	5
986	158	8 032	10 497	199	17	29,6	6
299	104	489	697	36	7	43,5	7
1 294	164	125	169	3	1	34,0	8
2 922	223	497	636	13	0	31,2	9
6 585	246	458	561	17	1	25,9	10
29 002	331	1 596	1 933	47	0	21,1	11
1 280	207	3 166	3 996	114	10	28,4	12
343	195	197	214	19	3	20,7	13
1 054	205	51	62	0	1	20,0	14
2 878	228	422	538	12	0	30,9	15
6 499	248	410	499	15	1	25,9	16
27 977	328	1 405	1 700	36	0	20,7	17
2 837	273	2 484	3 012	82	5	23,5	18
306	82	219	387	13	4	56,4	19
1 518	123	38	62	2	0	48,2	20
3 129	176	44	60	1	0	37,2	21
(14 778)	(298)	106	126	10	0	/	22
454	103	407	635	25	4	47,8	23
238	123	58	77	4	0	39,2	24
1 352	195	23	31	0	0	37,8	25
3 355	231	18	23	0	0	26,7	26
(30 500)	(341)	135	170	2	0	/	27
772	211	234	301	6	1	31,2	28
192	65	791	1 149	19	4	40,3	29
1 352	132	405	564	6	0	33,3	30
3 040	176	932	1 201	20	0	28,7	31
6 443	190	1 233	1 566	12	2	25,8	32
33 999	211	1 504	2 020	29	1	28,1	33
862	137	4 866	6 500	85	7	30,4	34

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2016	
			Anzahl am 31.12.2016	Anzahl		insgesamt Mill. EUR
	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾				
35		unter 1 Mill.	464	464	2 156	117
36		1 Mill. - 2 Mill.	36	41	379	48
37		2 Mill. - 5 Mill.	58	67	1 390	203
38		5 Mill. - 10 Mill.	101	118	4 007	647
39		10 Mill. und mehr	17	273	4 668	1 209
40		Zusammen	676	962	12 600	2 225
	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾				
41		unter 1 Mill.	934	995	4 044	275
42		1 Mill. - 2 Mill.	113	165	1 423	143
43		2 Mill. - 10 Mill.	45	203	1 377	139
44		Zusammen	1 092	1 363	6 844	557
	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)				
45		unter 1 Mill.	28	28	107	14
46		1 Mill. - 2 Mill.	13	13	117	17
47		2 Mill. - 5 Mill.	14	14	99	43
48		5 Mill. und mehr	8	11	148	68
49		Zusammen	64	67	472	142
	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾				
50		unter 1 Mill.	1 099	1 224	2 733	187
51		1 Mill. - 2 Mill.	56	69	475	72
52		2 Mill. - 5 Mill.	25	28	568	77
53		5 Mill. - 10 Mill.	10	16	445	66
54		10 Mill. und mehr	14	113	2 338	369
55		Zusammen	1 205	1 450	6 559	772
	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾				
56		unter 1 Mill.	2 552	2 805	7 531	423
57		1 Mill. - 2 Mill.	155	252	1 592	228
58		2 Mill. - 5 Mill.	235	342	3 425	704
59		5 Mill. - 10 Mill.	114	352	3 377	743
60		10 Mill. und mehr	15	230	2 203	271
61		Zusammen	3 072	3 981	18 129	2 368
	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten				
62		unter 1 Mill.	907	926	1 648	152
63		1 Mill. - 2 Mill.	49	63	306	63
64		2 Mill. - 5 Mill.	41	46	408	117
65		5 Mill. - 10 Mill.	15	24	388	87
66		10 Mill. und mehr	5	8	179	73
67		Zusammen	1 016	1 068	2 929	492

1) in Verkaufsräumen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäf- tigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
253	54	75	107	0	0	36,0	35
1 337	127	37	46	0	-	23,2	36
3 503	146	155	192	5	0	23,9	37
6 430	162	506	627	4	0	21,9	38
69 342	259	958	1 196	10	0	20,8	39
3 294	177	1 731	2 169	19	0	22,2	40
294	68	194	257	3	1	29,5	41
1 272	101	97	136	2	0	32,4	42
(3 089)	(101)	87	129	2	0	/	43
510	81	377	521	7	1	32,3	44
510	133	9	11	0	-	38,0	45
1 278	143	12	16	-	-	28,0	46
2 961	432	38	41	0	0	11,0	47
(8 500)	(459)	60	66	1	1	/	48
2 225	302	119	134	1	1	16,6	49
170	69	114	164	3	1	39,3	50
1 292	152	43	64	1	0	40,1	51
3 094	136	47	73	0	0	39,1	52
6 441	149	39	64	1	0	40,4	53
25 651	158	214	350	11	0	42,1	54
641	118	457	715	16	2	40,8	55
166	56	214	349	6	1	49,3	56
1 470	143	151	211	1	0	33,6	57
2 989	205	515	643	10	0	26,9	58
6 492	220	534	678	4	1	28,1	59
17 991	123	149	241	6	0	45,1	60
771	131	1 563	2 122	27	2	34,0	61
167	92	84	123	4	1	44,4	62
1 300	207	43	58	2	0	32,0	63
2 871	286	77	103	2	0	34,4	64
5 979	225	62	84	1	0	29,3	65
13 874	407	51	66	0	0	29,7	66
484	168	317	435	9	1	35,6	67

**5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2016	
			Anzahl am 31.12.2016	Anzahl		insgesamt Mill. EUR
	45+47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen				
1		1 - 2	6 013	6 147	8 395	716
2		3 - 5	2 736	2 981	10 016	1 074
3		6 - 19	2 128	2 607	20 268	2 865
4		20 und mehr	692	2 100	33 953	6 758
5		Insgesamt	11 569	13 836	72 432	11 412
		davon				
	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instand- haltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen				
6		1 - 2	1 834	1 964	2 466	324
7		3 - 5	774	775	2 780	437
8		6 - 19	665	679	6 666	1 056
9		20 und mehr	181	368	9 458	2 602
10		Zusammen	3 454	3 786	21 369	4 420
		darunter				
	45.1	Handel mit Kraftwagen				
11		1 - 2	558	558	721	172
12		3 - 5	281	281	1 120	250
13		6 - 19	150	150	1 891	552
14		20 und mehr	155	300	8 172	2 275
15		Zusammen	1 145	1 290	11 904	3 248
	45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen				
16		1 - 2	838	888	1 177	99
17		3 - 5	385	385	1 244	99
18		6 - 19	476	485	4 452	436
19		20 und mehr	17	26	691	144
20		Zusammen	1 716	1 784	7 563	779
	45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör				
21		1 - 2	324	404	453	41
22		3 - 5	78	78	311	68
23		6 - 19	30	33	248	48
24		20 und mehr	8	42	595	183
25		Zusammen	440	556	1 606	340
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraft- fahrzeugen)				
26		1 - 2	4 179	4 183	5 929	392
27		3 - 5	1 962	2 205	7 236	637
28		6 - 19	1 462	1 929	13 403	1 808
29		20 und mehr	511	1 732	24 496	4 156
30		Zusammen	8 115	10 050	51 064	6 992

**Bruttoinvestitionen und Rothertragsquote im Einzelhandel 2016
und Beschäftigtengrößenklassen**

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
119	85	471	583	25	5	34,2	1
392	107	675	900	15	3	37,2	2
1 346	143	1 910	2 552	49	6	33,3	3
9 770	199	4 977	6 461	110	3	26,4	4
986	158	8 032	10 497	199	17	29,6	5
177	132	223	265	21	3	31,1	6
564	157	272	341	5	1	37,8	7
1 587	158	654	906	27	5	38,0	8
14 411	275	2 017	2 484	62	1	22,5	9
1 280	207	3 166	3 996	114	10	28,4	10
308	238	137	146	18	3	20,4	11
890	224	166	192	1	1	33,7	12
3 665	292	402	492	14	1	27,1	13
14 642	278	1 779	2 182	49	0	21,8	14
2 837	273	2 484	3 012	82	5	23,5	15
118	84	53	75	2	0	47,0	16
258	80	47	77	0	-	52,2	17
915	98	202	350	12	4	53,7	18
8 534	209	105	134	11	0	27,3	19
454	103	407	635	25	4	47,8	20
127	91	25	34	1	0	37,9	21
868	218	42	53	3	0	37,7	22
1 608	192	34	45	0	0	28,6	23
22 035	308	132	169	2	0	27,9	24
772	211	234	301	6	1	31,2	25
94	66	248	318	4	2	36,8	26
325	88	403	559	10	2	36,8	27
1 237	135	1 255	1 646	22	1	30,6	28
8 131	170	2 960	3 977	48	3	28,8	29
862	137	4 866	6 500	85	7	30,4	30

Noch: 5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2016	
			Anzahl am 31.12.2016	Anzahl		insgesamt Mill. EUR
	47.1	darunter Einzelhandel mit Waren teilen und Zubehör ¹⁾				
31		1 - 2	196	196	215	13
32		3 - 5	111	111	364	51
33		6 - 19	203	208	2 035	147
34		20 und mehr	166	447	9 986	2 014
35		Zusammen	676	962	12 600	2 225
	47.2	Einzelhandel mit Nahrungs- und und Zubehör ¹⁾				
36		1 - 2	451	451	714	45
37		3 - 5	261	271	1 050	95
38		6 - 19	314	399	2 989	278
39		20 und mehr	67	243	2 091	140
40		Zusammen	1 092	1 363	6 844	557
	47.3	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)				
41		1 - 2	11	11	18	3
42		3 - 5	16	17	65	24
43		6 und mehr	37	40	389	116
44		Zusammen	64	67	472	142
	47.5	Einzelhandel mit sonstigen Haushalts- geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf ¹⁾				
45		1 - 2	742	742	1 090	67
46		3 - 5	289	367	1 050	90
47		6 - 19	130	188	1 125	114
48		20 und mehr	44	152	3 294	501
49		Zusammen	1 205	1 450	6 559	772
	47.7	Einzelhandel mit sonstigen Gütern ¹⁾				
50		1 - 2	1 354	1 354	2 050	99
51		3 - 5	928	1 039	3 404	210
52		6 - 19	599	816	5 340	909
53		20 und mehr	191	772	7 335	1 151
54		Zusammen	3 072	3 981	18 129	2 368
	47.9	Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten				
55		1 - 2	769	773	924	100
56		3 - 5	124	141	479	98
57		6 - 19	106	125	907	188
58		20 und mehr	17	28	619	106
59		Zusammen	1 016	1 068	2 929	492

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2016
und Beschäftigtengrößenklassen

Umsatz		Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
je Unter- nehmen	je Beschäftigten						
1000 EUR		Mill. EUR				Prozent	
66	60	8	10	0	-	35,8	31
462	141	41	47	0	-	19,5	32
725	72	101	141	2	0	31,1	33
12 150	202	1 580	1 971	17	0	21,6	34
3 294	177	1 731	2 169	19	0	22,2	35
99	63	32	39	1	-	27,9	36
364	91	70	89	1	1	26,5	37
884	93	191	257	2	0	31,3	38
2 100	67	84	136	4	0	39,6	39
510	81	377	521	7	1	32,3	40
282	171	3	3	0	-	10,8	41
1 557	372	21	23	0	-	13,7	42
(3 135)	(298)	95	109	1	0	/	43
2 225	302	119	134	1	1	16,6	44
90	62	42	54	1	1	37,4	45
312	86	55	79	1	0	38,4	46
877	102	68	105	2	0	40,7	47
11 284	152	292	476	13	0	41,7	48
641	118	457	715	16	2	40,8	49
73	48	54	75	0	0	45,5	50
226	62	106	173	4	1	49,3	51
1 517	170	639	816	12	0	29,7	52
6 036	157	764	1 058	11	1	33,6	53
771	131	1 563	2 122	27	2	34,0	54
130	108	64	83	2	1	35,7	55
792	205	65	87	2	0	34,0	56
1 775	207	127	167	3	0	32,4	57
6 384	171	61	98	2	0	42,6	58
484	168	317	435	9	1	35,6	59

